



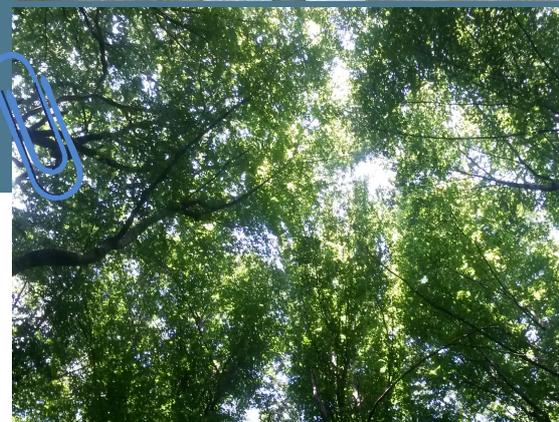
# PRÄVENTIONSKONZEPT SEXUALISIERTE GEWALT

Städtisches Gymnasium Leichlingen

## SCHULE OHNE GEWALT

Dieses Konzept ist ein wichtiger Baustein unserer Präventionsarbeit. Wir als Schulgemeinschaft stehen ein für ein gewaltfreies Miteinander und Füreinander am Städtischen Gymnasium Leichlingen, wobei die folgenden Festlegungen uns helfen und anleiten.

Selbstständig  
gemeinsam  
lernen  
am Städtischen Gymnasium  
Leichlingen



# LEITBILD

*„In Deutschland wurden im Jahr 2022 rund 15.500 Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch angezeigt. Das Dunkelfeld ist aber um ein Vielfaches größer. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht davon aus, dass bis zu eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland bereits sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren mussten oder erfahren. Das sind rund ein bis zwei Kinder in jeder Schulklasse. Viele dieser Fälle gehen nicht in die Kriminalstatistik ein, weil sie nie zur Anzeige gebracht werden, und bilden sich auch ansonsten nicht im Hellfeld ab.“[1]*

Die aktuelle Entwicklung betrachtend steigen die Zahlen in der Kriminalstatistik seit einigen Jahren stetig an. [...] Besonders hervorzuheben sind hierbei die Missbrauchsdarstellungen von Kindern und Jugendpornografie im Internet: hier hat sich die Zahl von 2020 (21.868 Fälle) auf 2022 (48.821 Fälle) verdoppelt. Die Dunkelziffer muss deutlich höher befürchtet werden, da nur ein kleiner Teil der Taten angezeigt oder in den Versorgungssystemen dokumentiert wird.

Angesichts dieser Tatsache, dass eine große Zahl von Mädchen und Jungen über alle Altersgruppen hinweg zum Opfer von sexualisierter Gewalt wird und die meisten von ihnen auch Schülerinnen und Schüler sind, sind wir uns als Schule unserer besonderen Verantwortung für Prävention und Intervention bewusst. An unserer Schule wird jede Form von Ausgrenzung und Gewalt gegenüber Schülerinnen und Schülern geächtet – auch sexuelle Gewalt.

Um diesem Leitbild aktiv zu folgen, orientieren wir uns im Schulalltag an einem Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt. Der Erstellung des Schutzkonzeptes vorausgegangen ist eine Befragung der gesamten Schülerschaft unserer Schule, um das Konzept passgenau individualisiert auf die Bedürfnisse unserer Schulgemeinschaft anzupassen. Mit diesem Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt wollen wir zum einen dafür sorgen, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält, aber Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren oder sind, hier Hilfe finden und dafür Sorge tragen, dass unsere Schule nicht zu einem Tatort wird und Schülerinnen und Schüler hier keine sexuelle Gewalt durch Erwachsene oder andere Schüler oder Schülerinnen erleben. Zum anderen wollen wir ein Kompetenzort sein, an dem Kinder und Jugendliche, die innerhalb oder außerhalb der Schule von sexueller Gewalt bedroht oder betroffen sind, Hilfe und Unterstützung finden, um die Gewalt zu beenden und verarbeiten zu können.

[1] [Zahlen zu sexuellem Kindesmissbrauch in Deutschland: beauftragte-missbrauch.de](https://zahlen.zu.sexuellem-kindesmissbrauch.de) (17.07.23; 12.53 Uhr)

# HANDLUNGSLEITFADEN

Sie haben die Vermutung, dass ein\*e  
Schüler\*in Opfer sexualisierter  
Gewalt geworden ist?

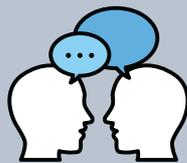
## WAHRNEHMEN UND DOKUMENTIEREN!

Eigene Wahrnehmung ernst nehmen, überstürzte Reaktionen jedoch vermeiden.

Direkte Konfrontation mit dem/der mutmaßlichen Täter/in vermeiden.

Verhalten des Schülers/der Schülerin beobachten; keine eigenen Ermittlungen anstellen und keine eigenen Befragungen durchführen.

Zeitnah Notizen mit Datum und Uhrzeit anfertigen.



## BESONNEN HANDELN!

Sich mit einer Person des eigenen Vertrauens besprechen, ob die eigenen Wahrnehmungen geteilt werden.

## EIGENE GRENZEN UND MÖGLICHKEITEN ERKENNEN UND AKZEPTIEREN!

Sich selbst Hilfe holen! Kontakt aufnehmen zu Klassenleitungsteam, Vertrauenslehrer\*innen (BRO, PMA, PTM, ALT), Präventionsbeauftragte (WIL)



## WEITERLEITEN!

Verhärtet sich der Verdacht: Schulleitung einschalten! Ggf. weitere Fachberatung hinzuziehen (siehe Ansprechpartner). Sie schätzen das Gefährdungsrisiko ein und beraten bei weiteren Handlungsschritten.

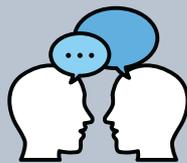
Begründete Verdachtsfälle werden durch die Schulleitung – unter Beachtung des Opferschutzes – dem örtlichen Jugendamt und der Schulaufsicht gemeldet.

# HANDLUNGSLEITFADEN

Sie haben die Kenntnis, dass ein\*e  
Schüler\*in Opfer sexualisierter  
Gewalt geworden ist?

## WAHRNEHMEN UND DOKUMENTIEREN!

Zuhören, Glauben schenken und Ruhe bewahren.  
Gespräch(e), Fakten und Situation(en) dokumentieren! Schüler\*in ermutigen, sich anzuvertrauen. Keine „Warum“-Fragen verwenden – sie lösen leicht Schuldgefühle aus! Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle des/der Schülers/Schülerin respektieren. Versichern, dass Gespräch(e) vertraulich behandelt wird/werden und nichts ohne Absprache unternommen wird. Keine unhaltbaren Versprechen oder Zusagen geben. Keine Entscheidung und weitere Schritte ohne altersgemäße Einbeziehung des Schülers/der Schülerin.



## BESONNEN HANDELN!

Sich mit einer Person des eigenen Vertrauens besprechen und dabei die Informationen vertraulich behandeln..

## WEITERLEITEN!

Schulleitung einschalten! Ggf. weitere Fachberatung hinzuziehen (siehe „Ansprechstellen“). Sie schätzen das Gefährdungsrisiko ein und beraten bei weiteren Handlungsschritten.

Begründete Verdachtsfälle werden durch die Schulleitung als Sofortreaktion – unter Beachtung des Opferschutzes – der Polizei gemeldet. Die Schulleitung teilt die Information dem örtlichen Jugendamt und der Schulaufsicht mit. Die Schulleitung beruft das Kriseninterventionsteam ein.



## EIGENE GRENZEN UND MÖGLICHKEITEN ERKENNEN UND AKZEPTIEREN!

Sich selbst Hilfe holen! Kontakt aufnehmen zu Klassenleitungsteam, Vertrauenslehrer\*innen (BRO, PMA, PTM, ALT), Präventionsbeauftragte (WIL)

# KOOPERATION

Mehrmals im Schuljahr findet ein Treffen des Arbeitskreises Prävention der weiterführenden Schulen in Leichlingen statt. Teilnehmende sind neben der Koordinatorin für Schulentwicklung und der präventionsbeauftragten Lehrkraft des SGL auch die präventionsbeauftragte Lehrkraft der Sekundarschule Leichlingen, die Schulsozialarbeiterin des Schulzentrums Leichlingen, Mitarbeitende der Diakonie im Kirchenkreis Lennep (Fachdienst Prävention), der Kriminalpolizei (Kommissariat Kriminalitätsprävention im Rheinisch-Bergischen Kreis) sowie der Ganztagsbetreuung im Schulzentrum Leichlingen (Katholischen Jugendagentur). Geleitet wird der Arbeitskreis von der zuständigen Mitarbeiterin im Bereich Jugendförderung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in Leichlingen. Ziel des Arbeitskreises ist die Förderung eines aktiven Austauschs der Mitglieder und die ständige Weiterentwicklung der Präventionsangebote an den weiterführenden Schulen in Leichlingen.

# PERSONALVERANTWORTUNG

Auszug aus: <https://nordrhein-westfalen.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/bestandteile/#c107>

Auf die Leitung kommt es an! Ein Schutzkonzept, das nicht von „oben“ getragen wird und dass die Leitung nicht selbst in die Pflicht nimmt, kann bei den Mitarbeitenden schnell an Bedeutung verlieren.

Deshalb ist es wichtig, dass die Leitung(sebene) sich immer wieder zu den einzelnen Bausteinen aktiv bekennt, dafür Sorge trägt, dass sie gelebte Praxis werden, aber auch dass sie ihre eigenen im Schutzkonzept skizzierten Aufgaben im Schulalltag umsetzt.

Das gibt Sicherheit für das Kollegium, für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Die vielfältigen und ebenfalls drängenden Aufgaben von Schulleitungen können dazu führen, diesen Aspekt des Schutzkonzepts nicht oder nicht ausreichend anzugehen. Das ist verständlich, aber angesichts der Bedeutung dieses Themas ist es uns wichtig, angestrebte Handlungsweisen nicht aus den Augen zu verlieren. Die Projektgruppe „Prävention sexualisierte Gewalt“ unterstützt daher die Schulleitung darin, die praktische Umsetzung des Konzeptes fortlaufend zu begleiten.

# FORTBILDUNGEN

Die Fortbildungsplanung erfolgt situationsabhängig und muss schnell auf aktuelle Anlässe reagieren. Das folgende Angebot dient uns dabei als Orientierung:  
<https://psg.nrw/fortbildungsangebote/>

## Fortbildungsangebote in NRW

Bildungsakademie BiS  
Hofkamp 102  
42103 Wuppertal

Telefon: 0202 74 76 588 -20  
E-Mail: [info@bis-akademie.de](mailto:info@bis-akademie.de)  
[www.bis-akademie.de](http://www.bis-akademie.de)

### Themen:

- Gefährdungseinschätzung Kindeswohlgefährdung
- Kinder psychisch erkrankter und/oder suchtkranker Eltern zwischen Prävention und Kindeswohlgefährdung

### Themen:

- Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen
- Schutzkonzepte / Risiko- und Ressourcenanalyse

# FORTBILDUNGEN

Die Fortbildungsplanung erfolgt situationsabhängig und muss schnell auf aktuelle Anlässe reagieren. Das folgende Angebot dient uns dabei als Orientierung:  
<https://psg.nrw/fortbildungsangebote/>

fortbildungsnetz-sg zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend  
Internetangebot der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.  
Elisabethstraße 14  
40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 4976 80 0

E-Mail: [info@dgfpi.de](mailto:info@dgfpi.de)

[www.fortbildungsnetz-sg.de](http://www.fortbildungsnetz-sg.de)

Themen:

- Kinderschutz durch Schutzkonzepte
- Machtmissbrauch und sexuelle Übergriffe in Institutionen
- Sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen: Institutionelle Schutzkonzepte

# FORTBILDUNGEN

Die Fortbildungsplanung erfolgt situationsabhängig und muss schnell auf aktuelle Anlässe reagieren. Das folgende Angebot dient uns dabei als Orientierung:  
<https://psg.nrw/fortbildungsangebote/>

## **Fortbildungsangebote online**

### **E-Learning Kinderschutz**

Universitätsklinikum Ulm

89070 Ulm

Telefon: 0731 500-0

E-Mail: [info.allgemein@uniklinik-ulm.de](mailto:info.allgemein@uniklinik-ulm.de)

[www.kinderschutz-im-saarland.de](http://www.kinderschutz-im-saarland.de)

[www.elearning-kinderschutz.de](http://www.elearning-kinderschutz.de)

Themen:

- Grundwissen sexualisierte Gewalt
- Schutzkonzepte
- Leitungswissen
- Kinderschutz

### **Kindernothilfe e.V.**

Düsseldorfer Landstraße 180

47249 Duisburg

Telefon: 0203 7789 0

[info@kindernothilfe.de](mailto:info@kindernothilfe.de)

[www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

Themen:

- Kinderschutz
- Erarbeitung von Schutzkonzepten

# VERHALTENSKODEX

(Iques-Umfrage, zur Auswertung in die Konferenz geben, Vorschläge erarbeiten)

Vorschlag angelehnt an

[https://119398.schulen.gelsenkirchen.de/de/wir\\_ueber\\_uns/schulprogramm/\\_doc/Sexualp%C3%A4dagogisches\\_Konzept\\_Homepage.pdf](https://119398.schulen.gelsenkirchen.de/de/wir_ueber_uns/schulprogramm/_doc/Sexualp%C3%A4dagogisches_Konzept_Homepage.pdf)

# VERHALTENSKODEX

Im alltäglichen Umgang hilft uns der geteilte Verhaltenskodex bei einem von gegenseitigem Vertrauen, Achtung, Respekt und verantwortungsvollem Umgang mit Nähe und Distanz geprägten Miteinander.

## ACHTSAMKEIT IM SCHULALLTAG

Bei uns darf alles besprochen werden. Jede am Schullebende beteiligte Person trägt aktiv zu einer offenen Gesprächskultur bei. Wir achten auch gegenseitig auf uns. Ich spreche direkt an, wenn ich eine Grenzverletzung wahrnehme. Wir können nicht immer alles alleine schaffen. Wenn ich ein Problem habe, gibt es immer jemanden, bei dem ich Hilfe bekomme.



## GESTALTUNG VON NÄHE UND DISTANZ



Nähe ist in einigen Situationen notwendig, um erfolgreich mit Schülerinnen und Schülern arbeiten zu können: Angst, Stress, Trauer, Trösten, Wut. In solchen Situationen achten wir besonders darauf, dass der Kontakt immer angemessen bleibt und die persönlichen Grenzen jedes Einzelnen gewahrt werden. Wir sind herausgefordert, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu einem angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz zu unterstützen. Folgende Körperpartien dürfen nicht berührt werden: Brust, Scheide, Penis, Po. Jegliche körperliche Berührung ist durch Achtsamkeit und Zurückhaltung geprägt.

## VIER-AUGEN-SITUATIONEN

Einzelgespräche können ein wichtiges oder notwendiges Instrument bei der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern sein. Sie müssen aber jederzeit transparent und von außen zugänglich sein. Türen werden so weit offen gelassen, dass ein Vorbeigehender die Situation einsehen kann. Die Gesprächspartner stellen Einverständnis darüber her, ob eine geschlossene Gesprächssituation geschaffen werden soll.



## SPRACHE UND WORTWAHL



Wir verwenden zu keinem Zeitpunkt sexualisierte oder bedrohende Sprache. Auch bei der nonverbalen Kommunikation achten wir auf Angemessenheit und Gewaltfreiheit. Grenzüberschreitendes verbales und anzügliches nonverbales Verhalten, das wir bei Schüler\*innen beobachten, thematisieren und unterbinden wir. Wir sprechen die Schüler\*innen mit ihrem Rufnamen an, damit das Verhältnis von Nähe und Distanz nicht unbewusst beeinflusst wird. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind Sprachvorbilder und sich dieser Rolle bewusst.

# VERHALTENSKODEX

Im alltäglichen Umgang hilft uns der geteilte Verhaltenskodex bei einem von gegenseitigem Vertrauen, Achtung, Respekt und verantwortungsvollem Umgang mit Nähe und Distanz geprägten Miteinander.

## BEACHTUNG DER INTIMSPHÄRE

Der Schutz der Intimsphäre ist ein hohes Gut, das es zu wahren gilt. Wir achten darauf, dass die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Kinder entwicklungsgemäß wahrgenommen und beachtet werden.

Im Sport- und Schwimmunterricht finden Dusch- und Umkleidesituationen geschlechtergetrennt statt. Aufsichtspersonen klopfen an der Tür der Umkleidekabine an und kündigen an, dass sie eintreten.

Bei Klassenfahrten schlafen Schülerinnen und Schüler geschlechtergetrennt ohne Aufsichtsperson im Zimmer.

## DISZIPLINIERUNGSMASSNAHMEN



Die Wirkung von Strafen ist gut zu durchdenken. Falls Sanktionen unabdingbar sind, müssen sie in direktem Bezug zur „Tat“ stehen, angemessen und konsequent sein.  
- Unsere Disziplinerungsmaßnahmen sind transparent, reflektiert und in ein gesamtpädagogisches Erziehungskonzept eingebettet.

## KÖRPERLICHKEIT IM SCHULISCHEN KONTEXT

Wir achten auf einen reflektierten/bewussten Umgang mit eigener Körperlichkeit und der von anderen (wie in etwa die Aspekte Kleidung und Verhalten) im schulischen Kontext und machen dies zu einem Unterrichtsthema.



## ZULÄSSIGKEIT VON GESCHENKEN



Regelmäßige Zuwendungen und Zuwendungen von Einzelpersonen können emotionale Abhängigkeiten schaffen und sind nicht erlaubt. Die Zulässigkeit der Annahme von Geschenken regelt die „Information zur Annahme von Belohnungen und Geschenken im Schulbereich“ des Ministeriums, einsehbar unter folgendem Link:

[https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/information\\_zur\\_annahme\\_von\\_belohnungen\\_und\\_geschenken\\_im\\_schulbereich.pdf](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/information_zur_annahme_von_belohnungen_und_geschenken_im_schulbereich.pdf)

# VERHALTENSKODEX

Im alltäglichen Umgang hilft uns der geteilte Verhaltenskodex bei einem von gegenseitigem Vertrauen, Achtung, Respekt und verantwortungsvollem Umgang mit Nähe und Distanz geprägten Miteinander.

## UMGANG MIT UND NUTZUNG VON MEDIEN UND SOZIALEN NETZWERKEN

Medienerziehung ist Teil unseres Bildungsauftrages. Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung zu einem kompetenten und sicheren Umgang (s. Präventionskonzept Digitalisierung). Schülerinnen und Schüler brauchen für unterrichtliche Zwecke kein Smartphone. Sollten sie ein Smartphone/Smartwatch mit in der Schule haben, achten die Lehrerinnen und Lehrer/Betreuer auf die Einhaltung der aktuellen Hausordnung.



## MELDEPFLICHT BEI VERSTÖSSEN

Regelverstöße gegen den Verhaltenskodex müssen thematisiert und unter Berücksichtigung des Einzelfalls unterbunden werden, durch:

- Gespräche mit den betreffenden Kindern, Mitarbeiter\*innen, Eltern, Sozialpädagogischen Fachkräften, OGS-Leitung, Schulleitung und /oder außerschulischem Fachpersonal
- angemessene Konsequenzen



## KENNTNISNAHME DES VERHALTENSKODEXES UND VERPFLICHTUNG ZUR EINHALTUNG



Die Kontrolle der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse von Lehrerinnen und Lehrern obliegt der Schulaufsicht.

Auch externe Mitarbeiter (AG-Leitungen, Lernförderung etc.) und Praktikanten haben ein aktuelles Führungszeugnis vorzuweisen. Die Ausnahme bilden Tagespraktikanten.

- Alle Mitarbeiter\*innen und Praktikant\*innen erhalten zu Dienstbeginn den Verhaltenskodex in Schriftform. Sie sind zur Einhaltung verpflichtet.

**MAN SOLLTE SICH BEWUSST SEIN, DASS NICHT JEDE MÖGLICHE ALLTAGSSITUATION GEREGLT SEIN KANN UND AUCH NICHT SEIN SOLLTE. JEDE ERWACHSENE PERSON AN UNSERER SCHULE BLEIBT DAFÜR VERANTWORTLICH, DAS VERHÄLTNISS VON NÄHE UND DISTANZ ZU SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ANGEMESSEN ZU GESTALTEN.**

**MAN SOLLTE SICH BEWUSST SEIN, DASS NICHT JEDE MÖGLICHE ALLTAGSSITUATION GEREGLT SEIN KANN UND AUCH NICHT SEIN SOLLTE. JEDE ERWACHSENE PERSON AN UNSERER SCHULE BLEIBT DAFÜR VERANTWORTLICH, DAS VERHÄLTNISS VON NÄHE UND DISTANZ ZU SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ANGEMESSEN ZU GESTALTEN.**

# PRÄVENTIONSANGEBOTE

Im Rahmen der Teilnahme am Arbeitskreis Prävention der weiterführenden Schulen in Leichlingen konnte neben Projekten aus dem Bereich der Suchtprävention auch eine jährlich stattfindende Präventionsveranstaltung zur Sexualpädagogik in den Unterrichtsalltag integriert werden. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 werden in dieser an den Biologieunterricht anknüpfenden, mehrstündigen Veranstaltung dabei unterstützt, Sexualität in die Persönlichkeitsentwicklung zu integrieren. Dabei werden Themen wie „sexuelle Vielfalt“ oder „Sexualität und Medien“ in zum Teil geschlechtshomogenen Gruppen behandelt.

Des Weiteren stellt das Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ in der Sekundarstufe 1 einen wichtigen Baustein im Bereich der Prävention sexueller Gewalt dar. Das Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ bildet hierbei als Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm die Grundlage. In der Jahrgangsstufe 5 und 6 stellt beispielsweise die Stärkung des Selbstvertrauens und der Umgang mit Gefühlen ein Schwerpunkt dar. Vertieft werden diese Themen in der Jahrgangsstufe 6 in einem ganztägigen Projekttag, durchgeführt durch die Schulsozialarbeiterin des Schulzentrums Leichlingen.

Das Beratungslehrerteam ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer. Beraten wird in Fällen unterschiedlichster Art, sei es bei schulischen Schwierigkeiten, sozialen Konflikten, Konflikten zwischen Einzelpersonen, aber auch bei persönlichen und familiären Problemlagen einzelner Schülerinnen und Schüler. Unterstützung bietet hier auch die Schulsozialarbeiterin des Schulzentrums Leichlingen an. In besonderen Fällen wird die Vermittlung an professionelle Anlaufstellen vorgenommen. In diesem Zusammenhang steht das Beratungslehrerteam mit den Beratungsstellen, dem Jugendamt und anderen Einrichtungen im regelmäßigen Kontakt.

Perspektivisch soll in Jahrgangsstufe 8 ein vom Amt für Kinder, Jugend und Familie in Auftrag gegebenes kreisweites Projekt („EGO-Caching“) stattfinden, welches u.a. Themen zur sexuellen Identitätsfindung enthält.

# ANSPRECHSTELLEN und BESCHWERDESTRUKTUREN

<b>Ansprechpartner*innen Kontakt Daten innerschulisch</b>		
<b>Klassenleitung</b>	individuell	
<b>Stufenleitung</b>	individuell	
<b>Stufenkoordination</b>	Erprobungsstufe: Christina Petermann Mittelstufe: Jendrik Gamböck Oberstufe: Björn Claßen	Christina.Petermann@gym-leichlingen.de  Jendrik.Gamboeck@gym-leichlingen.de  Bjoern.Classen@gym-leichlingen.de
<b>VerbindungslehrerIn SV</b>	Thomas Hahn Timo Schulte	Thomas.Hahn@gym-leichlingen.de Timo.Schulte@gym-leichlingen.de
<b>BeratungslehrerInnen</b>	Christina Petermann Anke Broermann Theresia Pohlmann Björn Althausen	Christina.Petermann@gym-leichlingen.de Anke.Broermann@gym-leichlingen.de Theresia.Pohlmann@gym-leichlingen.de Bjoern.Althausen@gym-leichlingen.de
<b>SchulsozialarbeiterIn</b>	Jessica Meier	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefon: 0173 – 7067443</li> <li>• E-Mail: schulsozialarbeit@leichlingen.de</li> </ul>
<b>Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen</b>	Isabell Krieg Edna Zwicker	Isabelle.Krieg@gym-leichlingen.de Edna.Zwicker@gym-leichlingen.de
<b>Schulleitung</b>	Christoph Bräunl Anke Pelster	Christoph.Braeunl@gym-leichlingen.de Anke.Pelster@gym-leichlingen.de

# ANSPRECHSTELLEN und BESCHWERDESTRUKTUREN

Ansprechpartner*innen Kontaktdaten außerschulisch		
<b>Allgemeiner sozialer Dienst (Stadt Leichlingen)</b>	51 Kinder, Jugend und Familie Kinder- und Jugendhilfe	02175/992-555
<b>Erziehungsberatungsstelle</b>	Katholische Erziehungsberatung e.V. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	E-Mail: eb- leichlingen@erziehungsberatung.net Telefon: 02175 / 6012
<b>Kinderschutzfachkraft Leichlingen</b>	Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8b SGB VIII	Amt für Jugend und Schule Am Büscherhof 1 42799 Leichlingen Telefon: 02175 992-245
<b>Regionale Schulberatung / Schulpsychologischer Dienst</b>		Präsenztage Leichlingen  Am Büscherhof 1b 42799 Leichlingen  Telefon: +49 22 02 13 - 9011  Termine mittwochs nach Vereinbarung
<b>Bezirksregierung</b>	BezReg Köln Dezernat 43	+49(0)221-147-3298